Niederschrift

über die Sitzung des Schul- und Sozialausschusses

Sitzungs-Nr.:	**Schul/013/09-14**
Sitzungs-Tag:	**27.11.2013**
Sitzungs-Ort:	**Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal "Alte Waage"**
Beginn der Sitzung:	**18:05 Uhr**
Ende der Sitzung:	**20:25 Uhr**

Vorsitzender:
Oeynhausen, Uwe

CDU:

Fischer, Bernhard	
Hasenbein, Helmut	Vertretung für Ratsfrau Ursula Grewe
Krömeke, Johannes	
Menke, Hartwig	
Sontag, Johanna	Vertretung für Ratsherr Hermann Steinhage

SPD:

Aßmann, Peter	Vertretung für Ratsfrau Theresia Dauber
Beineke, Elisabeth	

UWG/CWG:

Volkhausen, Erwin	
Wintermeyer, Paul	Vertretung für Ratsherr Johannes Tobisch

Liste Zukunft:
Olbrich, Udo

Bündnis90/DIE GRÜNEN:
Schulte, Meinolf

FDP:
Hartmann, Manfred

Als Gäste nehmen teil:
Florsch, Sandra
Freye, Thomas Schulleiter
Sälzer, Martin

Von der Behördenleitung nehmen teil:
Frischemeier, Peter
Temme, Hermann

Von der Verwaltung nehmen teil:
Heger, Josef
Riepe, Reinhard
Senft, Hartmut
Wächter, Winfried

Tagesordnung	Drucksache Nr.

Öffentliche Sitzung

1. Planungsangelegenheiten

1.1. Vorstellung des Energieberichtes Brakel 2012
Berichterstatter: Herr Grote, Westfalen Weser Netz AG

1.2. Überplanung des Schulzentrums "Am Bahndamm" im Rahmen der Einrichtung der Gesamtschule Brakel; Planvorstellung
Berichterstatter: FB 3

1.3. Städtebauliches Programmgebiet "Soziale Stadt - Bökendorfer Grund"; Förderantrag für die Einrichtung eines Kletterzentrums durch die Sektion Weserland e.V. des Deutschen Alpenvereins im ehem. technischen Bereich der ehem. belgischen Kaserne
Berichterstatter: FB 3

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse, die Gäste, sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zur **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Der **Vorsitzende** stellt anschließend die **Beschlussfähigkeit des Ausschusses** fest.

Da es sich um eine **gemeinsame Sitzung des Schul- und Sozialausschusses** und des **Bauausschusses** handele weist der Vorsitzende darauf hin, dass der **Vorsitzende des Bauausschusses** die **Redeordnung** der gemeinsamen Sitzung sicherstelle.

Zur Tagesordnung ergeben sich **keine Änderungen**.

Die **Tagesordnung** wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Planungsangelegenheiten

1.1. Vorstellung des Energieberichtes Brakel 2012

Berichterstatter: Herr Grote, Westfalen Weser Netz AG

Herr **Grote** von der Westfalen Weser Netz AG stellt den Energiebericht 2013 für die Stadt Brakel vor. Er informiert ausführlich über die Entwicklung der erneuerbaren Energien in Deutschland, im Netzgebiet der Westfalen Weser Netz AG, im Kreis Höxter und in der Stadt Brakel. Der Energiebericht kann unter energiebericht@ww-energie.com angefordert werden. Herr Grote beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Bürgermeister **Temme** bedankt für die tiefgreifenden Informationen zur zukünftigen Energieversorgung und den damit verbundenen Herausforderungen.

1.2. Überplanung des Schulzentrums "Am Bahndamm" im Rahmen der Einrichtung der Gesamtschule Brakel; Planvorstellung

Berichterstatter: FB 3

StOAR **Riepe** gibt ergänzend zur Sitzungsvorlage einen Überblick über die aktuelle Entwicklung der städt. Gesamtschule Brakel -Sek. I u. II- mit Ausblick auf das kommende Anmeldeverfahren zum Schuljahr 2014/2015. Er verdeutlicht noch einmal die Notwendigkeit der Überplanung des gesamten Schulzentrums „Am Bahndamm“, um den Bedarf des Ganztagsbetriebs und der Inklusion an Schulen zukünftig abdecken zu können. In vielen Sitzungen mit den Schulleitungen habe man zusammen konstruktiv die Konzepte unter Abwägung aller schulischen Notwendigkeiten und Kostenanalysen erarbeitet.

Herr **Scherhans** vom Architektenbüro RSK führt anhand einer Präsentation in das Konzept ein und formuliert das Ziel der Überplanung des Schulzentrums „Am Bahndamm“ zu einem „Schulcampus Am Bahndamm“. Die z.Zt. bestehenden Gebäude des Gymnasiums (künftig: Gebäude WEST), der Realschule (künftig: Gebäude MITTE) und Hauptschule (künftig: Gebäude OST) sollen durch einen gemeinsamen Zugang und überdachte Zugänge untereinander räumlich zu einer Schule verbunden werden. Die z.Zt. im Bestand befindlichen Räume des gut funktionierenden Schulzentrums werden durch Neu- und Umbauten zur Gesamtschule ergänzt. Anhand der einzelnen Ebenen 0 bis 3 stellt er den geplanten Entwurf zu den Klassenräumen der Sekundarstufen, großer Mensa mit Küche, Lehrerzimmern und Verwaltung vor. Der Entwurf II sei nach optimalen und wünschenswerten Vorstellungen ausgerichtet worden. Der Entwurf II musste jedoch auf Grund des Kostenfaktors, insbesondere bei der Großmensa, überarbeitet werden. So sei mit dem Entwurf I eine kostengünstigere alternative Variante entstanden, die im Kern die bereits bestehenden Verpflegungsörtlichkeiten in den Schulen weiter vorsehen und lediglich ein Umbauen auf die Bedürfnisse beinhalten würde.

Die alternative Variante sehe für die Verpflegung zwei Essenausgaben mit entsprechenden Sitzplätzen vor. Eine frische Zubereitung des Essens vor Ort sei nicht mehr vorgesehen. Das gesamte Bauvorhaben sei in 6 Bauabschnitten geplant. Die dafür vorgesehe Zeitschiene richte sich nach der jeweiligen finanzpolitischen Lage der Stadt Brakel, und deren Umsetzung müsse in den jährlichen Haushaltsplanberatungen beschlossen werden.

Herr **Scherhans** stellt die einzelnen Bauabschnitte mit Aussagen zu den Kosten vor. An Gesamtkosten müssten ca. 4,9 Mio. € für die Gesamtschule, ca. 900.000 € für Inklusion und 4,7 Mio. € für Modernisierungsmaßnahmen der Gebäude/Anlagen (insbesondere des Gebäudeteils WEST) veranschlagt werden. Hinzu kämen ca. 300.000 € für Ausstattung und eventuell notwendigen Ersatzbauten für den Schulbetrieb.

Der **Vorsitzende** bedankt sich für die ausführliche Darstellung der Planvorstellung zum „Schulcampus Am Bahndamm“ und stellt angesichts des Investitionsvolumens das Vorhaben als einen finanzpolitischen Kraftakt dar.

Bürgermeister **Temme** betont, dass es sich bei dem kostenintensiven Vorhaben um eine Zielplanung handle, die sich auf mehrere Haushaltsjahre erstrecke. Man habe nicht vor, den fraktionsübergreifenden finanzpolitischen Pfad der Stadt Brakel zu verlassen und eine Nettoneuverschuldung auf Grund des Vorhabens einzugehen. Ohne Zweifel stehe die Bildung mit an oberster Stelle auf der Agenda der Stadt Brakel als qualitativ gut ausgebauter Schulstandort. Die an den Schulen geleistete pädagogische Arbeit müsse weiterhin unterstützt und die dazugehörige Infrastruktur sichergestellt werden. Daher sei die Überplanung hinsichtlich der neuen Schulform richtig, um der zukunftsorientierten Bildungspolitik Rechnung zu tragen. Der Ausbau könne aber nur sukzessiv unter Beachtung haushaltspolitischer Vorgaben erfolgen und müsse sich am Maß des Machbaren orientieren.

Ratsherr **Wulff** erkundigt sich nach einer Zeitschiene des Vorhabens und insbesondere nach dem Konnexitätsprinzip zu den Kosten im Zusammenhang mit der Inklusion.

Bürgermeister **Temme** zeigt sich zuversichtlich, dass es in naher Zukunft zu einer Einigung der kommunalen Spitzenverbände und dem Land NRW hinsichtlich der Kosten im Rahmen des Inklusionsgesetzes, das am 01.08.2014 in Kraft tritt, kommen werde. Zur Zeit würden Konsensgespräche geführt, um dem Konnexitätsprinzip Rechnung zu tragen.

Herr **Scherhans** führt aus, dass der 1. Bauabschnitt momentan z.Z. der wichtigste Abschnitt sei und zeitlich gesehen unter Berücksichtigung der Bereitstellung der Finanzmittel innerhalb eines Jahres (Schuljahr 2014/2015) umgesetzt werden könne. Dieser sehe den Neubau der Mensa mit Anbindung an die Gebäude WEST und MITTE, die Erweiterung des Lehrerzimmers und notwendigen Außenanlagen mit ca. 2,9 Mio. € Volumen vor.

Der **Vorsitzende** unterbricht die Sitzung um 19.00 Uhr.

Frau **Florsch** berichtet, dass zum Schuljahr 2015/2016 ca. 490 Schülerinnen und Schüler zu erwarten seien, denen im Ganztagsbetrieb die Einnahme eines Mittagsessens angeboten werden müsse, sodass und der 1. Bauabschnitt sehr wichtig sei.

Der **Vorsitzende** nimmt die Sitzung um 19.02 Uhr wieder auf.

Herr **Scherhans** ergänzt, dass der 2. Bauabschnitt mit Erweiterung der Mensa OST dann zügig erfolgen sollte, um bei doppelter Belegung der Mensen die Verpflegung der Schülerinnen und Schüler sicherzustellen. Der 2. BA werde mit ca. 1,6 Mio. € veranschlagt. Er rät auf Anfrage davon ab, provisorische Standorte wie Sporthallen oder Container für die Verpflegung in Erwägung zu ziehen, die viele gesundheitliche und organisatorische Probleme aufbringen würden.

Ratsherr **Aßmann** spricht sich für die Einstellung der Mittel des 1. BA in den Haushalt 2014 aus, um das Vorhaben zu verwirklichen und den bildungspolitischen Prozess der Stadt Brakel fortzuführen.

Ratsherr **Wintermeyer** erkundigt sich nach der Nachhaltigkeit der Kostenschätzungen zu den einzelnen Bauabschnitten.

Herr **Scherhans** betont, dass es schwer sei, die Kosten auf Grund der Zeitschiene genau zu beziffern. Lediglich die Kosten der kurz- und mittelfristigen Bauabschnitte 1 und 2 können weitestgehend mit den Kalkulationen einhergehen. Bei den langfristig geplanten Bauabschnitten 3 bis 6 sind die allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen am Arbeitsmarkt, Preissteigerungen und eventuell veränderte Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Auf Anfrage von Ratsherrn **Rottländer** ergänzt Herr Scherhans, dass die Kosten des Entwurfs II (große Mensa mit Küche) ca. 4 Mio. € höher liegen würden als die des Entwurfs I (kleine Mensen).

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** erkundigt sich nach eventuell nicht ausreichenden Parkplätzen bzw. dem Ausbau des Busbahnhofs im Rahmen der zu erwartenden Anzahl an Schülerinnen und Schülern im Ausbaustadium der Gesamtschule

StOAR **Riepe** erläutert, dass die bisherige Anzahl der Parkplätze und die Gegebenheiten des Busbahnhofs ausreichend seien und viele Schülerinnen und Schüler auch über die Schiene befördert würden. Man gehe weiterhin, wie bisher, von durchaus ca. 1.200 zu beschulenden Schülerinnen und Schülern im neuen Schulcampus aus. Die Entwicklung müsse man abwarten und eventuell dann bei abzusehenden Engpässen die Angelegenheit überdenken.

Der **Vorsitzende** unterbricht die Sitzung um 19.15 Uhr

Herr **Auffenberg** zeigt auf, dass die Schülerströme nur umstrukturiert würden, da das Gymnasium, die Realschule und die Hauptschule in den kommenden Jahren auslaufenden Charakter hätten.

Der **Vorsitzende** nimmt die Sitzung um 19.17 Uhr wieder auf.

Ratsherr **M. Hartmann** begrüßt die Planungen zum neuen Schulcampus in Brakel und spricht sich für einen zügigen Beginn der Bauphasen aus.

Ratsherr **Aßmann** stellt den Antrag, die Kosten für den 1. Bauabschnitt in den Haushalt 2014 der Stadt Brakel einzustellen.

Bürgermeister **Temme** regt an, einen derartigen Antrag zuständigkeitshalber im Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Brakel zu stellen. Hier gehe es zunächst ausschließlich um einen Grundsatzbeschluss zu den Planvorstellungen zum Ausbau des Schulzentrums.

In der anschließenden Diskussion spricht man sich **übereinstimmend** dafür aus, ausgesprochen, finanzpolitische Anträge im Rahmen des Ausbaus des Schulzentrums im Haupt- und Finanzausschuss zu behandeln.

Der **Beschluss** zum vorgestellten Konzept zur Überplanung des Schulzentrums im Rahmen der künftigen Gesamtschule erfolgt im zeitgleich tagenden **Bauausschuss** der Stadt Brakel.

1.3. Städtebauliches Programmgebiet "Soziale Stadt - Bökendorfer Grund"; Förderantrag für die Einrichtung eines Kletterzentrums durch die Sektion Weserland e.V. des Deutschen Alpenvereins im ehem. technischen Bereich der ehem. belgischen Kaserne

Berichterstatter: FB 3

StBOAR **Groppe** führt in das Thema ein und erläutert den Sachverhalt zum vorgesehenen Projekt.

Herr **Schrader** und Herr **Bickmeier** informieren ausführlich anhand einer Präsentation über die Idee zur Errichtung eines Kletterzentrums durch die Sektion Weserland e.V. des deutschen Alpenvereins im Generationenpark in Brakel. Die ausliegende Broschüre „Weserland-Echo-Sonderausgabe Kletterzentrum“ beschreibe die Idee und Umsetzung des Projektes.

Der **Vorsitzende** bedankt sich für die umfassenden Informationen zum Projekt.

Ratsherr **Wintermeyer** begrüßt die Idee des Projekts. Er stellt aber kritische Fragen zur Haftbarkeit im Rahmen des Projekts durch die Stadt Brakel sowie der Sektion Weserland e.V. des Deutschen Alpenvereins.

Ratsherr **Wulff** steht dem Projekt positiv gegenüber. Er erkundigt sich nach dem 10%igen städtischen Eigenanteil, der über Sponsorengelder abgedeckt werden solle.

Herr **Schrader** betont, dass der Verein in erster Linie für die Anwerbung von Sponsorengeldern in der Verantwortung sei. Eine eventuelle Gewinnung von Sponsoren auch durch die Stadt sei wünschenswert und werde gerne angenommen. Dies würde jedoch vorrangig von Vereinsseite erfolgen.

Ratsherr **M. Hartmann** findet das Projekt sehr überzeugend und hofft auf Synergieeffekte für die Stadt durch den Bau des Kletterzentrums. Er hätte jedoch Bedenken zu eventuellen rechtlichen und juristischen Folgen für die Stadt Brakel. Ganz risikolos könne das Projekt sicherlich nicht gesehen werden, und das müsse bedacht werden.

Ratsherr **Aßmann** befürwortet ebenfalls das Bauvorhaben. Er teile die Bedenken des Ratsherrn Hartmann und ersucht, die Risikoabschätzung genauer zu definieren.

Bürgermeister **Temme** fügt hinzu, dass die Bedenken nicht von der Hand zu weisen seien. In Vereinbarungen mit dem Verein müsse das genau definiert werden. Das Planvorhaben wurde bereits beim Land NRW in Düsseldorf vorgestellt und wurde sehr positiv aufgenommen. Das Projekt stelle ein weiteres Qualitätsmerkmal für Brakel dar. Über weitere Vereinbarungen mit dem Verein würde frühzeitig informiert.

StBOAR **Groppe** ergänzt, dass das Bauvorhaben in keiner Weise eine Konkurrenz zum geplanten Stadtteilzentrum darstellen werde, sondern sich an den Bedürfnissen des Vereins ausrichte. Durch die multifunktionale Nutzung des Stadtteilzentrums könne eine gute Abstimmung mit den Belangen des Kletterzentrums stattfinden.

Der **Beschluss** zum vorgestellten Konzept zur Errichtung eines Kletterzentrums erfolgt im zeitgleich tagenden **Bauausschuss** der Stadt Brakel.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Uwe Oeynhausen (Vorsitzender)	Josef Heger (Schriftführer)